

UMSCHAU

LEICHTATHLETIK

Bundesfinale wird „fliegend“ erreicht

BERLIN/RÖBEL (JUW). Die beiden 13-jährigen Röbbeler Leichtathleten Willi Witschel und Johannes Schmidt, die beim LAV Rostock trainieren, werden am Bundesfinale über die 30-Meter Strecke „fliegend“ teilnehmen. Wie der Trainer Peter Schmidt mitteilte, läuft der Sportler schon vorher an, so dass die Zeit zwischen zwei 30 Meter voneinander entfernten Punkten ohne Berücksichtigung der Startgeschwindigkeit gemessen wird. Bei der Qualifikation in Rostock konnten sich nur die ersten acht Teilnehmer für Berlin qualifizieren. Derzeit trainieren in der Röbbeler Gruppe des LAV Rostock auch noch Alexander Peters und Gina Pleß. Gina bereitete sich derzeit intensiv auf die Straßenlauf-Landesmeisterschaften am 31. August in Bützow vor. Alexander Peters genießt noch seine Ferien, bevor er ab dem neuen Schuljahr beim Sportclub Neubrandenburg das Leistungstraining aufnehmen wird.

MALCHOWER SV

Torwart-Frage bleibt weiterhin offen

MALCHOW (JUW). In dem Verbandsliga-Spiel des Malchower SV 90 gegen den FC Schönberg stand für manchen Zuschauer überraschend am Sonnabend der junge Tobias Werk anstelle des erfahrenen Stefan Kempcke im Kasten der Inselstädter. In der Pressekonferenz nach dem Spiel erläuterte Malchows Trainer Sven Lange die Gründe. Beide Torhüter sind nach seiner Einschätzung gleich stark. „Man müsste eigentlich würfeln, wer im Spiel eingesetzt wird“, meinte der Coach. So sei die Entscheidung für den Einsatz des „Youngsters“ Werk nur aufgrund der Eindrücke des letzten Vorbereitungsspiels gefallen. Die Torwart-Frage sei aber lange nicht entschieden. Bezug nehmend auf den Riesen-Patzer von Tobias Werk, den Sven Lange sarkastisch mit den Worten kommentierte: „Ich dachte für einen Moment, der alte Torwart Kracht steht wieder im Kasten“, meinte der Trainer, dass der junge Werk noch viel Spielpraxis benötige und deshalb öfter aufgestellt werden müsste. Mit Stefan Kempcke stehe aber ein ebenbürtiger Keeper zur Verfügung, der ebenfalls seine Chancen bekommen wird, sich auszuzeichnen.

JUBILÄUM

10. Inselfschwimmen geht über die Bühne

MALCHOW (JUW). Benny Wieckz bei den Männern und Heike Braun aus Jabel bei den Frauen heißen die beiden Sieger des bereits zum zehnten Mal ausgerichteten Inselfschwimmen in Malchow. Im Gesamtklassement schwamm Heike Braun sogar auf den dritten Platz. Benny Wieckz benötigte für die 825 Meter lange Strecke eine Zeit von 11,16 Minuten. Zweiter wurde Nico Beuster aus Malchow in einer Zeit von 11,22 Minuten. Heike Braun absolvierte die Distanz in einer Zeit von 11,47 Minuten. Demnach hat die Rekordzeit ihrer Mutter Anngret Braun mit 10,06 Minuten weiterhin Bestand. Bei einer Lufttemperatur von 20 Grad Celsius und einer Wassertemperatur von 22 Grad Celsius herrschten bei leichtem Wind gute Bedingungen bei der Veranstaltung, die vom Kultur- und Sportring organisiert wird.

KONTAKT

E-Mail-Adresse für Sportvereine

MÜRITZKREIS (NK). Berichte der Sportvereine aus dem Müritzkreis können ab sofort auch an die unten stehende Mail-Adresse gesandt werden.
@red-waren-sport@nordkurier.de



572 Männer, Frauen und Kinder machten sich am Sonnabend von den Warener Ecktannen auf dem Weg, um die 1950 Meter lange Strecke bis zum Volksbad schwimmend zurück zu legen. Die große Anzahl von Jung und Alt verdeutlichte einmal mehr den Volkssport-Charakter der Traditions-Veranstaltung, die im nächsten Jahr das 40. Jubiläum feiern wird. FOTOS (2): JENS-UWE WEGNER

571 Schwimmer wechseln das Ufer

VOLKSWETTBEWERB Bei sonnigem Wetter zog es wieder viele Sportler und Zuschauer zum traditionellen Volkssport-Wettbewerb am größten Binnensee Deutschlands.

VON JENS-UWE WEGNER

WAREN. Am Warener Volksbad waren am Sonnabend eine ganze Zeit lang nur Pieptöne zu hören, als die Teilnehmer am 39. Müritzschwimmen nacheinander mit ihren Transponder-Armbändern die Sensoren der Zeitnahme-Anlage berührten. Begleitet wurde das Piepen durch das anfeuernde Klatschen der Zu-

schaauer, die den gesamten Badesteg und das Ufer in Beschlag genommen hatten. 571 Schwimmer kamen bei bestem sonnigen Wetter und angenehmen Wassertemperaturen nach der Überquerung der Binnenmüritz vom Freibad Ecktannen kommend in das Ziel am Volksbad. Nur eine junge Frau musste von der Wasserwacht wegen eines Krampfes im Bein aus dem Wasser gezogen werden.

Jan Gräfe aus Rostock hat es bei dem traditionellen Wettbewerb wieder einmal allen gezeigt. In einer Zeit von 21,38 Minuten kam er mit fast drei Minuten Vorsprung vor dem zweitplatzierten Björn Bromberger aus Neverin und Johannes

Rach aus Berlin in das Ziel. Der beste Schwimmer aus dem Müritzkreis wurde Karsten Hub. Für ihn war das eine Frage der Ehre, ist er doch der Leiter der Abteilung Schwimmen des Müritzsportclubs Waren, dem Veranstalter des großen Sportereignisses.

Bei den Frauen gewann Nicole Ulbricht vom SC Empor Rostock mit einer Zeit von 24,48 Minuten vor Jette Mundt aus Rostock und Anna Schiphorst aus Nordhorn. Beste Schwimmerin des Müritzkreises war Heike Braun vom MSC Waren auf Platz 10. Insgesamt hatten sich 600 Schwimmer angemeldet und damit die Kapazitätsgrenze voll ausgeschöpft. „Das ist



Sirko Beck

Abschied vor proppenvoller Tribüne auf Waldsportplatz

DELEGIERUNG Die Talente Antje Kupfer und Kai Johannsen vom MSV 90 wurden am Sonnabend feierlich verabschiedet.

MALCHOW (JUW). In der Halbzeitpause der Verbandsliga-Partie des Malchower SV 90 gegen den FC Schönberg wurde die große Kulisse mit einer proppenvollen Tribüne auf dem Waldsportplatz genutzt, um zwei hoffnungsvolle Talente des Vereins zu verabschieden.

Der 13-jährige Kai Johannsen aus Walow wird nach den Ferien beim Sportgymnasium Greifswald lernen und beim Greifswalder SV 04 trainieren. Die gleichaltrige Antje Kupfer wurde vom SC Neubrandenburg entdeckt und wech-

selt zum dortigen Sportgymnasium. Die beiden Jugendlichen trainieren seit dem Jahr 2001 beim Malchower SV 90.

Der erfahrene Trainer Karl Stolle hatte Antje beim „Kindergarten-Turnier“ des MSV entdeckt und sie sofort für das Training verpflichtet. Obwohl sie das einzige Mädchen in der Truppe war, machte sie manch einem Jungen noch etwas vor. „Im Spiel war sie nicht zu halten“, sagte Kai Johannsen anerkennend. Ihn hatte sein Vater zum MSV geschickt, da dieser selbst einst bei den Inselstädtern gekickt hatte. Mit Karl Stolle als Ausbilder in der Jugend bekam der junge Mann das richtige Rüstzeug mit auf den Weg. Damit dieser nicht in der Bedeutungslosigkeit endet, hatte sich Karl Stolle

um ein Probetraining in Greifswald für Kai bemüht. „Es hat kein Zweck, die Talente hier im Kreis oder Bezirk weiterspielen zu lassen, da würden sie versauern“, sagte der Coach. Deshalb komme auch keine große Wehmut auf, wenn die Besten des MSV in Richtung großer Vereine verlassen. „Sie sollen sich weiterentwickeln und wissen, dass ihre Wurzeln in Malchow gewesen sind“, sagte er. Antje Kupfer sieht

er schon fast in der Bundesliga. Sie erhielt zum Abschied ein Trikot mit allen Unterschriften der weiblichen U-17-Nationalmannschaft, die kürzlich in Malchow weilte. Kai kann eine riesige Reisetasche und einen Wimpel mit den Unterschriften aller Nachwuchstrainer des Vereins mit nach Greifswald nehmen.

„Sollen sich an Malchower Zeit gut erinnern.“



Antje Kupfer und Kai Johannsen wurden vom Fußball-Obmann des MSV, Bernd Sagunski, und Trainer Karl Stolle (von links) in der Halbzeitpause der Verbandsliga-Partie des MSV gegen den FC Schönberg verabschiedet. FOTO: JUW



Wer kam da wohl wieder als Erster in das Ziel? Jan Gräfe, wer sonst!

die zweitbeste Teilnehmerzahl in der Geschichte des Wettbewerbes“, freute sich Benjamin Noz vom

MSC. Trotz der vielen Menschen im Wasser hatten die Sicherungskräfte nicht viel zu tun. „Wir hatten 17 Boote des DRK, der Wasserwacht, der Feuerwehr und des THW mit 50 ehrenamtlichen Helfern im Einsatz“, sagte Sirko Beck, der Leiter der Wasserwacht.

Aber nicht nur Rettungskräfte aus der Müritzregion standen dem MSC zur Seite. Aus Warnemünde, Malchin und Ost-Vorpommern waren sie angereist und machten aus der Not eine Tugend. Da viele von ihnen am nächsten Tag auch beim Inselfschwimmen in Malchow die Absicherung übernehmen wollten, übernachteten sie in Waren und feierten gemeinsam am Abend. Im nächsten Jahr steht das große Jubiläum an. Das 40. Müritzschwimmen wird sich sicher auch Jan Gräfe nicht entgehen lassen.

SV Waren 09 feiert Einstieg nach Maß

VERBANDSLIGA Besser hätte es zum Saisonauftakt in Schwerin für den SV Waren 09 gar nicht laufen können.

SCHWERIN/WAREN (JUW). Mit einem klaren 3:0-Erfolg kam der Verbandsligist SV Waren 09 nach guter Saisonvorbereitung aus der Landeshauptstadt zurück. Die Mannschaft war sofort hellwach, versuchte das Spiel zu kontrollieren und behauptete sich in den Zweikämpfen. Abwehrchef Jens



Jens Aepinus



Erik Gaedeke

Buschke ordnete die Defensive und nach vorn ging es über Ronny Schlüter und David Schawaller. Beide Spitzenspieler und der kaum zu stellenden Erik Gaedeke, sorgten ständig für Unruhe vor dem Tor des Gastgebers.

Der erste Angriff der Warener nach dem Anpfiff ergab bereits die Möglichkeit zum Führungstor, jedoch der über die gesamten 90 Minuten stark spielende Stefan Haase verfehlte knapp. In der 7. Spielminute wurde Guido Timper in der gegnerischen Hälfte von den Beinen geholt. Den Freistoß aus 30 Metern brachte David Schawaller gefühlvoll auf den Elfmeterpunkt, an dem Guido Timper bereits lauerte und den Ball zum 1:0-Führungstor einköpfte. In der 10. und der 12. Minute hatten die technisch guten Schweriner dann jeweils die Möglichkeit auszugleichen, jedoch hielt der wiederum fehlerfrei haltende Stefan Metelmann seinen Kasten sauber. Der SV Waren 09 erarbeitete sich weitere Chancen, die

zunächst nicht genutzt wurden. Besonders der immer wieder durchbrechende Erik Gaedeke ließ die Abwehr des Gastgebers in mehreren Situationen ziemlich hilflos aussehen. Der Druck dauerte an, ein Tor gelang jedoch trotz guter Möglichkeiten in den ersten 45 Minuten nicht mehr. In der zweiten Halbzeit erhöhte der SV Waren 09 das Tempo. Der für den verletzten Ronny Schlüter eingewechselte Sebastian Döschler brachte weiteren Angriffsschwung in das Spiel.

Nach einem in der 49. Spielminute schnell vorgetragenen Angriff über die rechte Seite und nach Doppelpass zwischen Döschler und Jens Aepinus wurde Erik Gaedeke frei gespielt, jedoch am Tor schuss regelwidrig gehindert. Der gute Schiedsrichter Bartsch zeigte sofort auf den Punkt. Jens Aepinus schnappte sich

den Ball und verwandelte sicher zum 2:0. Das gab weiterhin Sicherheit. Der SV Waren 09 hatte weitere gute Möglichkeiten. In der 72. Minute war es dann der junge Erik Gaedeke selbst, der nach Musterpass von Sebastian Döschler allein auf den Torhüter zulief, die Nerven hatte ihn zu umspielen und das 3:0 erzielte. Das war die Vorentscheidung, denn die Gastgeber hatten zwar auch noch zwei gute Chancen zu einem Tor, die jedoch keinen Erfolg brachten. Im Gegenzug hatte der SV Waren 09 noch mindestens ein halbes Dutzend gute Möglichkeiten, nach schnell vorgetragenen Angriffen, das Ergebnis noch deutlicher ausfallen zu lassen. So blieb es dann bei dem zu jeder Zeit verdienten 3:0-Auswärtserfolg für den Verbandsligisten von der Müritz.